



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Markus Ganserer, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht über die Ermittlungen zu illegalen Ablagerungen im Schotterwerk Aub

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz mündlich und schriftlich über die Ermittlungen zu illegalen Ablagerungen im Schotterwerk Aub zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Auf welche rechtlichen Genehmigungen stützten sich der Betrieb des Schotterwerks und die Abfallentsorgung im Schotterwerk?
- Seit wann wurde die Grube verfüllt und welche Auflagen bezüglich des Verfüllungsmaterials wurden definiert?
- Wurden diese Auflagen aufgrund der Änderung von Vorschriften modifiziert, wenn ja wann und wie?
- Welche Prüfwertüberschreitungen haben die bisher vorgenommenen Untersuchungen des abgelagerten Materials ergeben?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das beprobte Material?
- Welche weiteren Untersuchungen sind geplant?
- Wann und mit welchen Resultaten wurde das Schotterwerk in den letzten zehn Jahren durch das zuständige Landratsamt kontrolliert?
- Wurden die Kontrollen durch das Landratsamt angekündigt?
- Wann und mit welchen Resultaten wurde das Schotterwerk in den letzten zehn Jahren durch das zuständige Wasserwirtschaftsamt kontrolliert?
- Wurden die Kontrollen durch das Wasserwirtschaftsamt angekündigt?

- Wie wurden die Kontrollen genau durchgeführt und welche Kontrollmaßnahmen wurden jedes Mal durchgeführt und dokumentiert?
- Wie und wann wurden die Zahl und die Art der Kontrollen festgelegt?
- Gibt es unterstromig Grundwasserpegel, die beprobt wurden, wenn ja wann und mit welchen Ergebnissen?
- Gab es zu irgendeinem Zeitpunkt Meldungen des Schotterwerks an das Landratsamt oder das Wasserwirtschaftsamt aufgrund auffälliger Werte bei der Eigenüberwachung?
- Durch wen und wie oft wurden die Entsorgungsnachweise zu den abgelagerten Materialien kontrolliert?
- Gab es dabei Auffälligkeiten und wenn ja wann und wie wurde dem nachgegangen?
- Befindet sich eine Lkw Waschanlage auf dem Gelände und wie wird verhindert, dass ölhaltiger Schlamm oder sonstige umweltschädliche Reststoffe auf diesem Weg auf der Deponie landen?
- Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse oder Messwerte vor, die eine zeitweise erhöhte Staubbelastung dokumentieren und wie wurde auf diese Erkenntnisse reagiert?
- Wurde auch Material von der Gemeinde Aub, dem Landkreis oder der Stadt Würzburg angeliefert, wenn ja wann, welche Mengen und welches Material?
- Wie kam es zur Aufnahme der Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft?
- Inwieweit würde eine Abdeckung der Deponie zur leichteren Beweissicherung und zur Verhinderung möglicher weiterer Schäden beitragen und wird diese Maßnahme erwogen?
- Wer ist zuständig für die Kontrolle des genehmigten Abbaumgriffs insbesondere den Abstand zur Kreisstraße?
- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den in der Abbaugenehmigung vorgesehenen Abstand zur Kreisstraße wieder herzustellen und bis wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?